

# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; 📠: DW 222

E-mail: [heiligenstadt@oblaten.at](mailto:heiligenstadt@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



## Evangelium nach Lukas 4,1-13

„Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in die Wüste umher, und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger. Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiel diesem Stein, zu Brot zu werden “

## So 25.02.07 – 1. FASTENSONNTAG

**8.30** – Für die Pfarrgemeinde

**10.00** – Für Verstorbene der Familie Schmitt - Brunner

**Mo 26.02.07:** 8.15 – In besonderem Anliegen; 18.00 – Heilige Messe

**Di 27.02.07:** 8.15 – In besonderem Anliegen; 18.00 – Heilige Messe

**Mi 28.02.07:** 8.15 – Heilige Messe

**Do 1.03.07:** 18.00 – In besonderer Meinung

**Fr 2.03.07:** 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 - +++Kreuzweg +++**

*Heute ist Familienfasttag. Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.*

**Sa 3.03.07:** 17.30 – Rosenkranz; 18.00 – Vorabendmesse

*Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe*

## So 4.03.07 – 2. FASTENSONNTAG

**8.30** – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

*Sammlung Familienfasttag. Heute ist Zählsonntag.*

⇒ Di und Sa 10.00 – 11.45 – Pfarrkanzlei

⇒ Mi 9.30 – Anima; 18.00 – Jungschar

⇒ Do 9.00 – Baby - Treff; 14.00 – Seniorenclub

## ***PFARR-FLOHMARKT IN UNTERHEILIGENSTADT***

**Sa, 10. März 2007, 9.00 – 17.00 Uhr, 1190 Wien, Heiligenstädter Str. 101**

Wir freuen uns über **Spielzeug, Kleinmöbel, CDs, Hausrat, Bücher, Kleinkinderkleidung** etc. Abgabemöglichkeit jeden Dienstag und Samstag von 10.00 bis 11.45 Uhr in der Pfarrkanzlei, Heiligenstädter Str. 101, 1190 Wien – oder nach tel. Vereinbarung: 368 33 35. Mit dem Reinerlös wollen wir Menschen in Notsituationen unterstützen und pfarrliche Projekte finanzieren. Wir danken für Ihre Hilfe.

*Eine Initiative der Familienrunde der Pfarre Unterheiligenstadt*

## **Pfarrgemeinderatswahl 18. März 2007**

In der Pfarre werden **9** Pfarrgemeinderatsmitglieder gewählt. **Wahlberechtigt** sind alle Katholiken, die am diözesanen Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen. Auch Kinder vor Erreichung der Wahlberechtigung haben eine Stimme. Das Stimmrecht wird dabei von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt. Beide Elternteile vereinbaren, wer die Stimme/n für das/die Kind/er abgibt.

Sie können an folgenden **Terminen** von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen:

<b>Donnerstag</b>	<b>15.3.2007</b>	<b>18.00 – 19.00 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>17.3.2007</b>	<b>10.00 – 11.45 Uhr (Kanzleistunden)</b> <b>17.30 – 19.00 Uhr (Vorabendmesse)</b>
<b>Sonntag</b>	<b>18.3.2007</b>	<b>08.30 – 12.00 Uhr (Pfarrkaffee)</b>

Wahllokal ist das Pfarrheim in der Unterkirche (Säulenraum).

Für den Wahlvorstand: Prof. Werner Traxler e.h.



### ***Hoch hinaus***

Der unverwüstliche Kindheitstraum: groß werden, reich und mächtig, und dann alles besser machen. Jesus ist aus dem Alter heraus. Der Versucher erlebt bei ihm ein Bravourstück klaren Geistes und eine tiefe Gläubigkeit – und sieht am Ende ganz schön alt aus. Jesus ist aus dem Alter heraus. Und wir? Das Foto zeigt den vollständig rekonstruierten Turmbau zu Babel.

### **Merkwürdig Bibelwort: Lukas 4,1-13**

Jesus wird vom Teufel in die Wüste geführt und dort versucht, erzählen uns Lukas und Matthäus im Neuen Testament. Und von dem großen russischen Schriftsteller Fjodor M. Dostojewski wird uns berichtet, dass er gesagt habe: Wenn die Geschichte von der Versuchung Jesu nicht in der Bibel stünde, müßte man sie erfinden. Was ist also dran an dieser Geschichte, dass sie so beliebt ist?

Hier wird die Machtfrage entschieden, und zwar ein für alle Mal. Jesus, der alle Macht der Welt haben könnte, lehnt sie ab. Die größte Verführung der Welt weist er zurück. Um des ersten Gebotes willen. Vermutlich weiß er, dass er mit der Macht der Welt wenig gewinnt, aber Gott verliert. Und das ist ihm die Macht nicht wert. Er will Gott anbeten und nicht den Götzen Macht. Er will nicht herrschen, sondern dienen: Anbeten, den Nächsten lieben und achten, mit anderen teilen. Jesus ist darin nicht selbstlos, sondern sehr vernünftig. Nur wenn ich diene, gewinne ich mich, weiß er. Wenn ich nach Macht greife und herrsche, verliere ich alles. Da verläßt ihn der Teufel. Das erste Gebot weist ihn in die Schranken. Bis heute.

Michael Becker

